

## Buprestis splendens Fabr. und ihre nord-amerikanischen Verwandten.

Von Dr. J. Obenberger,

Konservator u. Verwalter der Entom. Abt. des Nationalmuseums Prag.

(Fortsetzung.)

Über diese Frage habe ich mich an mehrere Entomologen gewendet, so auch an den berühmten Nestor der russischen Entomologen, Akademiker A. Semenov-Thian-Shanskij, den bekannten Kenner der Buprestiden und der palaearktischen Käferfauna überhaupt. Dieser Herr, dessen Autorität überall rühmlichst anerkannt ist, antwortete mir am 31. X. 1926 in einem sehr langen, liebenswürdigen Schreiben aus dem ich folgenden Passus entnehme, der auch vollständig meine Meinung ausspricht<sup>1)</sup>:

„*B. splendida* Payk ist wirklich eine von den bemerkenswertesten Vertretern der europäischen Fauna. Es ist zweifellos eine von den alten, vielleicht noch miocaenen Formen, die im Aussterben begriffen sind und die nur sporadisch vorkommen, ähnlich wie *Dicerca amphibia* Mars. (= *miranda* Rtt.), *Xylotrechus pantherimus*, *Calitys scabra*, *Trachypachys Zetterstedti* etc., jedoch mit dem Unterschiede, daß letztere drei Arten ebenso wie andere ähnliche, indem sie in Europa höchst selten werden, doch Transpalaearkten sind und sehr gut in Ostsibirien, Ostasien und Nordkorea gedeihen, wo dagegen *B. splendens* nur sehr sporadisch und nur in Europa vorkommt.“

Dieser Erklärung habe ich nichts beizufügen. Ich möchte nur bemerken, daß ganz ähnliche Verhältnisse noch bei einigen anderen Prachtkäfern vorkommen. So bei *Chalcophora filigrana* m., *Dicerca Herbsti* Ksw. und *Anthaxia Türki* Ganglb. Alle genannte Arten erinnern sehr stark an gewisse nordamerikanische Formen, alle sind höchst selten und kommen an solchen Lokalitäten vor, wo von einer Verschleppung keine Rede sein kann. Alle sind wohl tertiäre Relikte.

Einige Herren (Direktor Roubal, H. Hubenthal, Dr. A. Fleischer, Prof. Zoufal, Dr. Ramme, Dr. Horn<sup>2)</sup> etc.) waren

<sup>1)</sup> Aus dem russischen Original mit Hilfe von meinem Assistenten, Herrn D. A. A. Ogloblin übersetzt.

<sup>2)</sup> Ich danke allen diesen Herren an dieser Stelle ergebenst für ihre wertvollen Mitteilungen.

so liebenswürdig, mir auf meine Bitte die Lokalitäten von ihren oder ihnen anvertrauten Exemplaren bekannt zu geben und so, wie auch auf Grund der vorhandenen Literatur kann die geographische Verbreitung von unserer Art folgendermaßen angegeben werden:

***Buprestis splendens* Fabr.**

Schweden (Jakobson); Upland (Grill: Cat. Col. scandin. Daniae et Fenniae 1896, p. 217).

Rußland: Gubernie St. Petersburg (Obert.: Cat. Col. Petrop. VIII. 1876, p. 126). — Gubernie Kijew (Cerkunov: Zapiski Kijevskavo Obsčestra Jestestvoisp. X. 1888, p. 179, separ. p. 33 (Nr. 1722). — „Směl“, eine Ortschaft im Cerkassky Ujezd, am 31. III. 1903 (B. A. Bezval). — „Kijew“ (Hochhut, Bull. Soc. Nat. Moscou XLVI, i. 1873, p. 155. — Polesi: „Urwald v. Bialowiez“; Dr. Bischoff lgt. (4. IV., 14. IV., 23. V. 1918). Diese drei Exemplare sind im Zool. Mus. Berlin. Stücke von Kijew hat auch Herr Direktor Roubal gesehen. — „Žitomir“; Stücke von dieser Lokalität hat Direktor Roubal in einer russischen Sammlung gesehen. Mein Assistent Herr Ing. S. J. Novickij, der diese Art genau kennt, berichtete mir, daß diese Käfer in Žitomir, seinem Geburtsorte, in der Wohnung eines gewissen Herrn Sobkiewicz im Jahre 1903, in der Gasse Puškinskaja 14 aus dem Fußboden aus Weichholzbrettern herausgekrochen sind. — Ulanowski (Z fauny koleopterolog. Inflant Polskich, Sprawodz. Kom. fizyogr. XVIII. 1884, p. 1—66) gibt diese Art aus der Gubernie Vilebskaja an. Auf Grund einer brieflichen Mitteilung des Herrn G. G. Jakobson ist jedoch diese Angabe irrtümlich, doch dürfte das ebenda erwähnte Material höchstwahrscheinlich aus Galizien stammen!

China? Eine von Jakobson als fraglich angesehene Provenienz.

Deutschland: Ostpreußen; „Königsberg“ (coll. Hubenthal). Preußen: „Thorn“ (lgt. Siebold; nach Cat. d. preuß. Käf. in Phys.-ök. Gesellsch. 1879, p. 34. — „Berlin“; coll. Kraatz im Deutschen Ent. Institute-Dahlem. Aus Preußen auch von Schilsky erwähnt. Norddeutschland (coll. Kummermann, D. Entom. Inst.-Dahlem). Süddeutschland (Typus der *pretiosa* Herbst in der Coll. Salinger des Zool. Mus. Berlin. Von ebenda auch von Schilsky erwähnt. (Nach Schilsky).

(Fortsetzung folgt.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Obenberger Jan

Artikel/Article: [Buprestis splendens Fabr. und ihre nordamerikanischen Verwandten. 105-106](#)